

Amtsbezirk Laufen

Jubiläums-Ausstellung August Cueni in Laufen.

* Am Samstag Nachmittag ist in der Aula des neuen Schulhauses in Laufen die Jubiläumsausstellung, die anlässlich des bevorstehenden 70. Geburtstages unseres Laufentaler Kunstmalers August Cueni veranstaltet wird, eröffnet worden. Diese Ausstellung zeigt eine erstaunlich reichhaltige Schau in der Aula, in drei Schulzimmer, im Gang und Treppenhaus des neuen Schulhauses, die bis 16. April dem Publikum geöffnet ist.

Zur Eröffnung konnte der eigentliche Initiator der Ausstellung, Hr. Fabrikant Emil Richterich, eine stattliche Zahl geladener Gäste begrüßen. Sein besonderer Willkommgruss galt den Behörden, der Familie des Künstlers, den Gemeindepräsidenten u. Schulbehörden des Tales. Die Schuljugend wird nach dem Weissen Sonntag Gelegenheit haben, unter Führung die Ausstellung zu besuchen. Hr. Richterich begrüßte auch einige Malerfreunde des Jubilaren, dankte den Behörden von Laufen für die Ueberlassung der Schulhausräume und gab der Freude der Freunde August Cueni's Ausdruck, diese Ausstellung veranstalteten zu können.

Als versierter Kunstkenner und Freund A. Cueni's verbreitete sich hierauf in längerer, geistvoller Rede Hr. Dr. med. Gustav Peyer, Laufen, über Kunst und Künstler. Keiner wie er war berufen, die Kunst des durch die Ausstellung geehrten Künstlers zu würdigen. Er fand Worte verdienter Anerkennung für das in bescheidenen Verhältnissen während 40 Jahren geschaffene Lebenswerk August Cueni's, er zeichnete liebevoll seinen Lebenslauf, würdigte seine Palette, seine herrlichen Farben, die richtige Linie, Mass u. Ordnung in seiner Malerei, die das Gewicht auf das Wesentliche verlegt und so zur planvollen Malkunst wird, die nicht aus dem Verstand, sondern aus einem vollen Herzen quillt. Ausgezeichnet interpretierte Hr. Dr. Peyer das Verhältnis zwischen Kunst und Religion. Dann dankte er bewegten Herzens August Cueni für das Schöne, Gute und Starke, das er mit seiner Malerei uns gibt. In hartem Ringen habe sich der Kunstmalers August Cueni — der am 12. Mai 70 Jahre alt wird — emporgearbeitet. Aber gerade deshalb sprächen uns seine Bilder so an, vermitteln sie uns Ruhe in einer ruhelosen Zeit. Hr. Dr. Peyer schloss mit den besten Wünschen für die Gesundheit und ein reiches Alterswerk des Jubilaren und versicherte ihn der Treue und Dankbarkeit seiner Freunde.

Zum Schluss verdankte Hr. Emil Richterich die überraschend aufgeschlossene Ansprache des Hrn. Dr. Peyer und erklärte damit die Ausstellung als eröffnet. Die Vernissage erhielt einen stimmungsvollen und einzigartigen Rahmen durch hochstehende Produktionen, die uns durch bekannte Basler Musiker vermittelt wurden. Es dürfte vermutlich das erste Mal gewesen sein, dass in der Aula des Laufener Schulhauses ein Quintett von Johann Christian Bach in solch vollendeter Weise zu Gehör gebracht worden ist.

Und nun steht die Ausstellung, die uns den Maler der Heimat als Künstler und Mensch an der Schwelle des achten Jahrzehnts näher bringen will, während 10 Tagen dem Publikum offen. Möge ein starker Besuch derselben, vor allem aus dem Birs- und Lüsseltal, nicht nur die Beziehungen unseres Volkes zu einem mit allen Fasern in der heimatlichen Scholle wurzelnden Künstler mehren, der allzulange sein Licht unter den Scheffel gestellt hat, sondern auch die Liebe zu Land und Volk enger knüpfen!